Hannelore nennt sich Loreley
Ihr Kleid ist hübsch, doch nicht der letzte Schrei
Mit Haaren bis zur Hüfte
steht sie dort, verströmt die Düfte
nicht zu edel, nicht zu billig, nie zu willig

In der Hotelbar ist sie wie zu Haus und meistens sieht sie schön und freundlich aus Die zarten, feinen Züge strafen alle Mühsal Lüge Sie hält alle Sorgen immer gut verborgen

Hannelore nennt sich Loreley An mir schaut sie geflissentlich vorbei Ich fall bei diesem Thema keineswegs ins Beuteschema Soll ein Lächeln für dich strahlen, musst du zahlen

Betritt ein Kandidat für sie den Raum verschiebt sich nur ganz leicht der Kleidersaum denn so wartet die charmante und so schöne Unbekannte Vielleicht kommt zu später Stunde noch ein Kunde

Leise, leise, Loreley!
Freu dich, du wurdest auserkoren!
Leise, leise, Loreley!
Du hast so wundervolles Haar!
Lass los, lass los, oh Loreley
denn niemand bleibt hier ungeschoren!
Auch dein Schmerz ist bald vorbei, Loreley!
Es ist wahr

Hannelore nennt sich Loreley
Am Morgen sind die Beine schwer wie Blei
Einem Leitsatz folgt sie immer:
"Gehe niemals mit aufs Zimmer!"
Sie wahrt immer ihre Grenzen bei den Tänzen

Hannelore ist für Geld recht nett Ein blonder Engel schwebt übers Parkett Man sieht Männer Scheine zücken nur um sich mit ihr zu schmücken Ihre Schönheit lässt sie eben überleben

Leise, leise, Loreley!
Freu dich, du wurdest auserkoren!
Leise, leise, Loreley!
Du hast so wundervolles Haar!
Lass los, lass los, oh Loreley
denn niemand bleibt hier ungeschoren!
Auch dein Schmerz ist bald vorbei, Loreley!
Es ist wahr

In dieser Nacht kommt keiner mehr Die Taschen bleiben heute leer und du bringst nichts nach Haus Ich folge in der Dunkelheit dem viel zu dünnen Abendkleid Du siehst verletzlich aus

Am liebsten kehrte ich nun um doch "ihre" Stimme ist nie stumm ("Los tu es!") es soll und wird gescheh'n.
Du hörst die Schritte hinter dir, läufst schneller, fast entkommst du mir Du kannst mir nicht entgeh'n

Du drehst dich um, erkennst mich jetzt die Augen weiten sich entsetzt du fragst mich, was ich will Ich reiße meine Faust empor herunter fährt das Eisenrohr und bald liegst du ganz still

Ich schleif dich ins Hotel zurück ("Bring sie zu mir!")
es hat niemand bemerkt, zum Glück
Du bist so furchtbar leicht
Viel schwerer lastet meine Schuld
doch wartet "sie" voll Ungeduld
Der Keller ist erreicht

Ich leg den schlaffen Körper ab
Astoria wird ihm zum Grab
Die Schatten kreisen ihn schon ein. ("Endlich!")
In meinem Kopf schrillt kreischend laut
Triumphgeheul, nun wird verdaut
nun ist's an mir zu schreien

Leise, leise, Loreley!
Freu dich, du wurdest auserkoren!
Leise, leise, Loreley!
Du hast so wundervolles Haar!
Lass los, lass los, oh Loreley
denn niemand bleibt hier ungeschoren!
Auch dein Schmerz ist bald vorbei, Loreley!
Es ist wahr

Hannelore ohne Loreley
Karin kommt bald in die Schule, Klaus wird drei
Wer wird sich dazu durchringen
ihren Kindern beizubringen
dass sie niemals wieder heimkommt, nie mehr heimkommt?

Hannelore oder Loreley
Mit beiden ist es leider nun vorbei
Man wird sie auch nicht entdecken
denn ich musste sie verstecken
In der Parthe fand man Kleider, sonst nichts, leider

Das Hotel ließ sie verschwinden Nicht mal ich kann sie noch finden Jeder muss vor allen Dingen Opfer bringen

Niemand wird mehr nach ihr fahnden Keiner wird die Tat je ahnden In der Bar tanzt nun "Marie" und nicht mehr sie.